Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **12 (1886)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

† Unserm lieben Kreditschutzverein.

Schlumm're sanft! In all' den magern Jahren
War's nicht der Müh' werth, uns zu wahren.
Und da wir jetzt in dem Beginn der fetten,
Sind wir nicht gar so bang um die Moneten,
Nota bene, wenn wir sie erst hätten!

Am Sylvesterabend.

Ich hab' seit letzten Januar
Bis heut zu allen Stunden
Geforscht nach Wahrheit immerdar
Und nirgends sie gefunden.

Im National- und Ständerath
Glaubt ich sie zu erhaschen;
Doch Jeder, der gerednert hat,
Behielt sie in der Taschen.

Nun spitzt' ich vor Gericht das Ohr,
Die Wahrheit zu erwischen.
Dort wusch' man engelweiß den Mohr
An Advokatentischen.

Drauf dacht' ich: Ha, die Wahrheit steckt,
Wo Schützenredner rasen.
Da reiste ich nach dort direkt
Und hörte nichts als Phrasen.

Nun trieb es in die Kirche mich,
Die Wahrheit dort zu suchen;
Da hörte von der Kanzel ich
Den Pfarr' die Welt verfluchen.

Doch halt! jetzt merke ich den Spaß;
Hab' Geld noch in der Tasche.
In vino ist nur veritas,
Kind, hol' mir eine Flasche.

A. Du säg, wie chunt au das, daß sie i der Stadt Basel viel größeri Weggli mache, als hier?

B. Sie werde wahrschinlig meh Teig derzue näh! — — —

Lulalia Pampertunka an die Bernische Erziehungsdirektion.

Allererhabenste Direxion!

Allerdings muß ich bekennen, daß Sie in diesem Punkt Unrecht haben. Denn wozu ist das Lateinsche und Grüchsche eugentlich da? Nur damit den gelöhrten Herrn im Kopfe etwas nicht richtig ist, Sie werden mir verstöhen.

So ein Professor nämlich, der kann kaum einer gebratenen Schöpsenkeule von einem geräucherten Pferdebauchstück unterscheiden, und bei dem Nachdenken über die zichorianischen Redensarten und über den homerischen Stiel (das hab' ich von meinen Vetter, der bis Tertia gegangen ist), da küßt so ein gelöhrter Herr sang Schöne seine Frau, wo er es doch der Köchin zugedacht hatte.

Lassen Sie lieber den jungen Herrn etwas praktisches beubringen, etwa über Abfassung von rüelle Heurathsgesuche oder über alkodlische Getränke, wenn man sie trinken soll und wenn lieber nicht.

Ueberlögen Sie sich die Sache noch einmal und göben Sie mir dann Antwort unter **Post der Tante.**

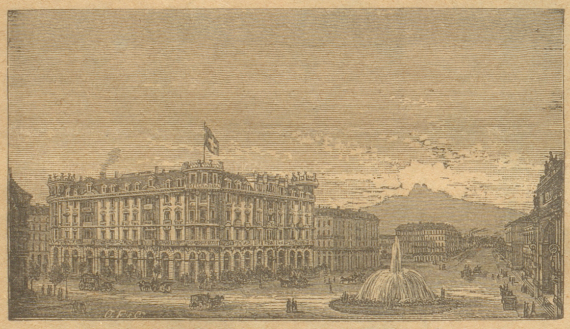
Hochergöbungsvoll.

Wie es kam, daß die Keuschheit erfunden wurde. Das kam von Einem, der die Buchstaben R und L nicht aussprechen konnte. Er sagte: Wenn Ein te Usch het (Keuschheit), so nimmt ihn e biavi Fiau; und wenn Ee seit: „Mi giustet's," so seit si „mi au!"

Briefkasten der Redaktion.

Orion und Allen in der Nähe und in der Ferne herzliche Erwiederung der Glückwünsche zum neuen Jahre. Daß uns der Humor nicht verlasse, wollen wir alle gemeinsam beten und zwar jeden Morgen, es wirkt besser. **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.**

Zürich **Grand Hôtel National** Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.
Damensalon. — Bade-Einrichtung.
Grosse, glänzend ausgestattete Säale.
Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.
-22-25 ***F. Michel,*** Propriétaire.

„Der Gerichtssaal"
Schweizerisches Wochenblatt für Zivil- und Strafrechtspflege,
erscheint jeden Samstag.
Abonnement vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts.
Jeder Abonnent des „Gerichtssaal" erhält auf schriftliche Anfrage über irgend welche Rechtsfrage unentgeltliche Antwort im Fragekasten.
Populäre Abhandlungen aus dem Gebiete der Zivilrechtspflege, Kriminal- und Polizeifälle etc.
Redaktion: **G. Wolf,** Advokat, **Zürich.**
Man abonnirt bei der Post oder bei der Expedition (Löwenstrasse 57) in Zürich. -165-3

Horlogerie soignée
Th. Beyer's Sohn, Zürich
Altrenommirtes Etablissement, gegründet 1850.
Reichste Auswahl in **Herren- und Damen-Uhren** neuester Konstruktion, **Remontoirs, Pendules, Regulateurs** eigener Fabrikation oder direkter Bezug von ersten Firmen. -155-4
Spezialität in Genfer Uhren.
Verkauf unter Garantie. — Gros und Détail.

Als nahrhafteste und preiswürdigste
Chocolade empfiehlt sich die Marke **Sprüngli**
-105-26 **Zürich.**

Trunksucht
heilt unter Garantie Spezialist **Karrer-Gallati,** Mollis (Glarus). Bezügliche Zeugnisse und Fragebogen gratis. 57-52-

Schwizer-Dütsch.
Poesie und Prosa in den Mundarten der Kantone der Schweiz. Jedes Heft einzeln à **50 Centimes käuflich.** Kein passenderes und schöneres Festgeschenk kann gedacht werden, als dieß wahre Schatzkästlein „Schwizer-Dütsch", gesammelt von Prof. Sutermeister. -163-4

Das bedeutende -151-9
Bettfedern-Lager
Harry Unna in Altona
versendet zoll- und portofrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) **gute neue Bettfedern für 75 Cts. das Pfund, vorzüglich gute Sorte Fr. 1. 50, prima Halbdaunen nur Fr. 2. —**
Verpackung zum Kostenpreis.
Bei Abnahme von 50 Pfd. 5 % Rabatt.
Nichtkonvenirendes wird bereitwilligst umgetauscht.

Der schönste
Robinson ist und bleibt immer noch der **Schweizerische,** dessen einzige vollständige Original-Prachtausgabe (10 Fr.) in allen soliden Buchhandlungen vorgelegt werden kann. -162-4
Verlag von
Orell Füssli & Co., Zürich.

Photogr. Institut in Aschaffenburg.
Pikante Photographien. Bücher. -126-4
Katalog gratis.
30 Bilder zum 1 Fr. = Marken **Todtlachen.**
Ill. Buch f. Frauenzimmer 75 Ct. = Marken.

Billard-Kugeln,
prima Qualität,
von Elfenbein,
liefert zu billigsten Preisen
Th. Weltin, Drechsler,
-114-10 Napfgasse, **Zürich.**

Endlich ein **Apparat** zur **Vervielfältigung** von Schriften, Noten, Zirkularen, Preis-Couranten, Zeichnungen etc., welcher **allen Anforderungen** genügt: **Zabel's verbesserter Lithographier-Apparat** von **Eulner & Lorenz, Halle a. S.**
Vertreter für die Schweiz:
Robert Sequin
Rüti (Zürich). -153-8
Prospekte und Proben gratis.

Isolirschicht.
Anerkannt schlechtester
Schall- und Wärmeleiter.
Fabrizirt von (N. 26)
L. Pfenninger-Widmer,
Wipkingen bei Zürich.

Trunksucht
beseitigt, mit und ohne Wissen, **Spezialist Hirschbühl, Glarus.** Garantie! Unschädliche Mittel! Hälfte der Kosten erst nach beendeter Kur zu entrichten! Prospekt und Fragebogen gratis. -132-52